

Nachhaltigkeit szenisch gestalten



Beteiligte: Christian Heigel (Universität Konstanz, Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften / Binational School of Education), Ina Annett Keppel (Regisseurin und Theaterpädagogin, Darmstadt), Lehramtsstudierende der sprachlichen Fächer

Kurzbeschreibung: Die baden-württembergischen Bildungspläne schreiben Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Querschnittsaufgabe für alle Schulfächer vor. Lernende sollen zur Reflexion über den menschlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen ebenso befähigt werden wie zu einem gesellschaftlich verantwortungsbewussten Handeln. In den sprachlichen Fächern (Deutsch und Fremdsprachen) findet BNE in der Auseinandersetzung mit Sachtexten, literarischen Texten und diversen medialen Formaten statt. Das Theaterspiel als handlungsorientierter Gegenstand sprachlich-ästhetischer Bildung ist in besonderer Weise dazu geeignet, ökologisch relevante Problemlagen und Handlungsoptionen zu erproben. Damit wird die Verknüpfung von BNE und Theaterpädagogik auch zu einem zukunftsweisenden Ziel des Lehramtsstudiums.

Lehrkonzept

Der Wochenendworkshop innerhalb des Lehramtsmoduls ‚Personale Kompetenz‘ umfasst Aspekte der Theaterpraxis, didaktischen Reflexion und Unterrichtsplanung. Die angehenden Lehrer_innen werden zunächst mit ästhetischen Mitteln und theaterpädagogischen Zugängen vertraut gemacht. In einem zweiten Schritt werden

szenische Unterrichtskonzepte für den Themenbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ entwickelt, präsentiert und reflektiert. Zu literarischen und essayistischen Texten aus dem Bereich des ‚Eco Criticism‘, aber auch zu selbstentwickelten Materialien (z.B. auf der Basis eigener Erfahrungen) werden Standbilder, kleine Szenen und chorische Performances kreiert.

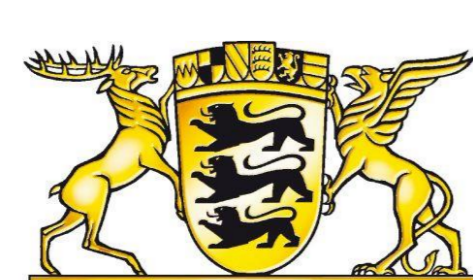
Eigene Erfahrungen und Mehrwert für die Studierenden

Die Praxis des Theaterspiels ermöglicht allen Beteiligten eine alternative Lernerfahrung. Zum einen werden die klassischen Rollen von Lehrenden und Lernenden im gemeinsamen Theaterspiel (vor allem in ausführlichen Warmup-Phasen) partiell aufgelöst. Zum anderen erproben die Lehramtsstudierenden kreative

Konzepte zunächst selbst, bevor sie diese als Lehrende in Unterrichtssituationen – etwa im Schulpraxissemester – anwenden. Dabei reflektieren sie, ausgehend von der theatralen Erfahrung, ihre eigenen Erkenntnisse und Lösungswege angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Klimawandel.

Förderzeitraum: Wintersemester 2022/23

Gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Christian Heigel
Universität Konstanz
christian.heigel@uni-
konstanz.de